

Thomson Reuters Warenzeichen-Bericht entlarvt neue Herausforderungen und Gelegenheiten für pharmazeutische Marken

New York (ots/PRNewswire) -

- Pharmazeutische Warenzeichen-Anträge verzeichnen ein rasches Wachstum im Gegenzug zu gestiegenen Ablehnungsquoten seitens der FDA und EMA, die Best Practices der Branche bezüglich Sicherheit von Markennamen gewinnen an Bedeutung

Laut eines heute veröffentlichten Berichts von Thomson CompuMark, ein Teil von Thomson Reuters, hat die pharmazeutische Industrie damit begonnen, sich den von der Regierung auferlegten strengeren globalen Standards für Markennamen anzupassen über eine rapide ansteigende Zahl von Warenzeichen-Anträgen für neue Medikamente. Diese neueren Standards von der US Food and Drug Administration (FDA) und European Medicines Agency (EMA) sind Teil der Bemühungen, ähnlich aussehende bzw. klingende pharmazeutische Markennamen zu verhindern und haben zu gesteigerten Ablehnungsquoten für neue Arzneimittelnamen geführt.

Der spezielle Bericht, Pharmazeutische Warenzeichen: Überleben im Namensspiel - Neue Herausforderungen und Gelegenheiten für Pharmazeutische Unternehmen (Pharmaceutical Trademarks: How to Survive the Name Game - New Challenges and Opportunities for Pharmaceutical Companies), verfolgt die Trends der letzten 30 Jahre in Bezug auf pharmazeutische Warenzeichen, beinhaltet Input von führenden Warenzeichen-Anwälten und Führungskräften der pharmazeutischen Branche und analysiert Warenzeichen-Initiativen der FDA und EMA, um Einblick in diese kritische Angelegenheit zu verschaffen. Im Folgenden werden einige der wichtigsten Erkenntnisse der Analyse aufgeführt:

~

- Erhöhte Ablehnungsquoten seitens der FDA und EMA: Die langfristige Ablehnungsquote der FDA für Warenzeichen beträgt 30%, ist jedoch in den letzten Jahren auf etwa 36% gestiegen, da die Organisation strengere Massstäbe für Markenzulassungen anwendete. Zusammen lehnen die FDA und EMA 40%-50% der pharmazeutischen Warenzeichen pro Jahr ab.
- Zunahme um mehr als 300% bei Globalen Pharma-Warenzeichen-Anträgen: Zwischen 1980 und 2010 stieg die Zahl der pharmazeutischen

Warenzeichen-Anträge um mehr als 300%. Insgesamt wurden in 2010 global 238.010 pharmazeutische Warenzeichen beantragt.

- China beantragte die meisten Pharmazeutischen Warenzeichen in 2010: Chinesische Firmen beantragten 36.105 pharmazeutische Warenzeichen in 2010, mehr als jede andere Region der Welt. China wurde von den USA (27.545) und Indien (26.123) gefolgt. Einige überraschende aufkommende Märkte wie Vietnam, Venezuela und die Türkei waren ebenso unter den 10 Ländern mit den meisten Anträgen für Arzneimittel-Warenzeichen in 2010.
- FDA-Pilotprogramm ebnet Weg für Best Practices in der Branche: Die FDA hat ein branchenweites Pilotprogramm initiiert, das die Verbrauchersicherheit verbessern, das Prüfungsverfahren rationalisieren und behördliche Entscheidungen transparenter machen soll. Durch die Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie hat dieses Programm zur Entwicklung von mehreren Best Practices geführt, die zur Standardisierung des Warenzeichen-Verfahrens beitragen werden.

~

"Pharmazeutischen Unternehmen sind bei der Markteinführung neuer Arzneimittel mehr Hürden denn je gestellt, aber langfristig werden die jetzt getätigten Massnahmen zur Anpassung an die behördliche Realität die Sicherheit und Effizienz im Markt verbessern", sagte Martin Burke, Geschäftsführer von Thomson CompuMark. "Der Schlüssel zu diesem Übergang ist, Anspruchsberechtigten Zugang zu Informationen zu geben, die sie für die Entscheidungsfindung brauchen. Wir werden das Verfahren weiterhin erleichtern, indem wir für Markenbesitzer eine Analytik entwickeln, die ihnen mittels einer gründlichen Prüfung neuer Warenzeichen auf globaler Ebene helfen soll, ihr Risiko zu mindern."

Dieser Bericht wurde mit Daten von Thomson CompuMark zusammengestellt zur Identifizierung von Warenzeichen-Anträgen und führenden Antragstellern in Bezug auf Unternehmen und Land. Berichte von Thomson CompuMark Pharma Search ermöglichen es pharmazeutischen Markenbesitzern und deren Rechtsteams Namen für Warenzeichen auf globaler Ebene zu prüfen. Dabei wird auf verschiedene Quellen zurückgegriffen, um kritische Informationen schnell und effizient überprüfen zu können und potenziell schwierige Namenskonstruktionen identifiziert werden, bevor sie zum Hindernis im Zulassungsverfahren für ein neues Arzneimittel werden können.

Zur Ansicht des vollständigen Berichts, Pharmazeutische

Warenzeichen: Überleben im Namensspiel - Neue Herausforderungen und Gelegenheiten für Pharmazeutische Unternehmen (Pharmaceutical Trademarks: How to Survive the Name Game - New Challenges and Opportunities for Pharmaceutical Companies), gehen Sie bitte zu: http://compumark.thomson.com/do/pharma_special_report.

Thomson Reuters

Thomson Reuters ist die international führende Quelle für intelligente Information für Unternehmen und Fachleute. Wir kombinieren Branchenexpertise mit innovativer Technologie und liefern kritische Informationen für führende Entscheidungsträger in den Bereichen Finanz, Recht, Steuer und Rechnungswesen, Healthcare und Wissenschaft sowie Medienmärkte, angetrieben von der vertrauenswürdigsten Nachrichtenorganisation der Welt. Thomson Reuters hat seinen Firmensitz in New York und Hauptniederlassungen in London und Eagan, Minnesota. Das Unternehmen beschäftigt über 55.000 Mitarbeiter und ist in mehr als 100 Ländern tätig. Für weitere Informationen gehen Sie bitte zu <http://thomsonreuters.com>

Rückfragehinweis:

Victoria Poor, Manager, Public Relations und Events,
ThomsonCompuMark, +1-617-376-7667, Victoria.poor@thomsonreuters.com

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR70853/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0285 2011-06-09/19:43

091943 Jun 11

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110609_OTS0285